

Inhalt.

	Seite
John Lockes Leben und pädagogische Bedeutung	1
1. Heimat und Familie	3
2. Schul- und Studienjahre	4
3. Schule und Wissenschaft zu Lockes Zeit	5
4. Studienergebnisse	11
5. Erste schriftstellerische Versuche	14
6. Eintritt ins öffentliche Leben	15
7. Locke als Hausfreund bei Lord Ashley	19
8. Politische Wirren	20
9. Die große französische Reise	24
10. Neue Stürme in England	25
11. Gedrückte Stimmung	27
12. Shaftesburys Ende	29
13. In Bann und Acht	31
14. Der erste Toleranzbrief	32
15. Wissenschaftliche und politische Beziehungen Lockes in Holland	33
16. Der „Versuch über den menschlichen Verstand“	35
17. Weitere kirchenpolitische und staatsrechtliche Schriften	44
18. Locke als Nationalökonom	46
19. Im Hause Masham	46
20. Die „Gedanken über Erziehung“	48
21. Lockes Christentum	50
22. Politische und nationalökonomische Fragen	50
23. Literarische Fehden	52
24. Die letzten Lebensjahre	53
25. Lockes Tod	54
26. Lockes Vorgänger in der Pädagogik	56
27. Lockes pädagogische Nachfolger und Kritiker	65
Gedanken über Erziehung. Von John Locke	77
Herrn Edward Clarke von Chipley	79
§ 1. Einleitung	83
I. § 2 — § 30. Leib und Gesundheit	85

	Seite
II. § 31 — § 133. Grundsätze der Erziehung	108
§ 31 — § 42. Geistige Erziehung. — Wichtigkeit und Wirkung frühzeitiger Gewöhnung	108
§ 43 — § 62. Strafe und Belohnung	118
§ 63 — § 87. Erziehung zur Sitte und zum Fleiß durch Ge- wöhnung, vernünftiges Einreden und Beispiel	128
§ 88 — § 94. Der Hauslehrer und der Erzieher im Hause	160
§ 95 — § 99. Verhältnis von Vater und Sohn	175
§ 100 — § 102. Die Gemütsanlagen der Kinder	179
§ 103 — § 110. Herrschsucht der Kinder	181
§ 111 — § 114. Das Weinen der Kinder	190
§ 115. Furcht und Beherztheit	194
§ 116 — § 117. Grausamkeit der Kinder	201
§ 118 — § 122. Wißbegierde	204
§ 123 — § 127. Interesselosigkeit gewisser Kinder	207
§ 128 — § 130. Kein Zwang zur Arbeit	210
§ 131 — § 133. Lügen	214
III. § 134 — § 200. Sittliche und geistige Bildung. Fertigkeiten	216
§ 134 — § 139. Von den besonderen Pflichten der Kinder; 1. Von der Tugend	216
§ 140. 2. Von der Klugheit	220
§ 141 — § 146. 3. Von Gefittung und Höflichkeit	222
§ 147 — § 195. 4. Vom Wissen	230
§ 196 — § 200. Worin ein junger Edelmann sich üben müsse	291
IV. § 201 — § 211. Beschäftigung in der freien Zeit zum Zweck der Erholung	295
§ 201 — § 209. Handwerk	295
§ 210 — § 211. Buchführung	301
V. § 212 — § 216. Reisen	303
VI. § 217. Schluß	307